



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 18.031/6-4-1994

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

## ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. Schwimmer,  
und Kollegen vom 15. Juni 1994, Zl. 6793/J-NR/1994,  
"der öffentlichen Verkehrsverbindung S 7 von Wien zum  
Flughafen Wien-Schwechat"

6724/AB

1994-08-10  
zu 6793/J

Ihre Fragen 1 - 3 beziehen sich ausschließlich auf den operationellen Bereich der Österreichischen Bundesbahnen, und liegt daher auch ausschließlich in der Verantwortung der Organe dieses Unternehmens. Ich habe aber Ihre Fragen an die Österreichischen Bundesbahnen weitergeleitet, deren Stellungnahme ich Ihnen in der Beilage gerne zur Kenntnis bringe.

Zu den übrigen Fragen darf ich wie folgt Stellung nehmen:

### Zu Fragen 4, 5 und 7:

"Gibt es in Ihrem Ministerium bzw. bei den Österreichischen Bundesbahnen Pläne zum Ausbau der Strecke?"

Wenn ja, welche Kosten sind dafür veranschlagt und wie ist die Finanzierung gestaltet?

Welche Intervalle für die S 7 sind nach Abschluß des Ausbaus zur zweigleisigen Bahnstrecke vorgesehen und wird es auch einen Nachtbetrieb geben?"

Die Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland haben sich im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost-Region (PGO) dahingehend verständigt, daß hinkünftig sowohl eine Verbindung zwischen Flughafen Wien-Schwechat nach Wien-Mitte (und darüber hinaus) als auch eine Verbindung zwischen Flughafen Wien-Schwechat und dem noch zu errichteten Bahnhof Wien bestehen soll. Die erste Relation soll den Vorstellungen Wiens entsprechend im 30 Minutentakt, die zweite Relation den Vorstellungen Niederösterreichs entsprechend im 15 Minutentakt bedient werden. Die Kosten der hiefür erforderlichen Ausbauten (durchgehender zweigleisiger Ausbau, Nahverkehrsgeschoß Bahnhof Wien und dgl.) belaufen sich auf ca. 5,8 MrdS.

- 2 -

Derzeit laufen Verhandlungen zwischen den ÖBB und den betroffenen Ländern über die noch abzuschließenden Verträge für die Bestellung der von den Ländern erwünschten Nahverkehrsleistungen. Auf Grundlage dieser Verträge erfolgt in weiterer Folge der erforderliche Ausbau der Infrastruktur.

Zu Frage 6:

"Wenn ja, wann wird mit dem Ausbau begonnen und wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?"

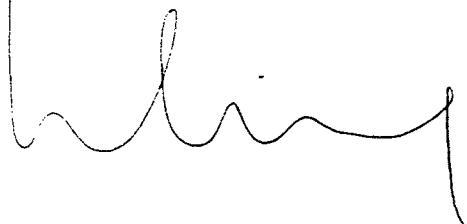
Bezüglich des zweigleisigen Ausbaus im Wiener Bereich sind erste Planungen vorhanden, die Fertigstellung hängt allerdings von den Behördenverfahren und den damit zusammenhängenden Planungen der Gemeinde Wien ab.

Der zweigleisige Ausbau Klein Schwechat - Flughafen Wien-Schwechat wurde im Mai 1994 begonnen und kann bis 1997 abgeschlossen werden.

Beilage

Wien, am 20. Juli 1994

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich' or a similar name, is written over a stylized, decorative flourish.

**Stellungnahme der Österreichischen Bundesbahnen zur parlamentarischen Anfrage****Nr. 6793/J-NR/1994****Zum Motiventeil**

Die Darstellung des Fahrplanes bis 1993/94 ist nicht vollständig. Grundsätzlich bestand im Schienenverkehr auf der Strecke Wien-Nord - Flughafen Wien-Schwechat - Wolfsthal ein Stundentakt mit Verdichtung (Halbstundentakt) in den Hauptverkehrszeiten.

In den Nachtstunden war bzw. ist ein auf den Flugplan abgestimmtes, bedarfsgerechtes Busangebot durch den Kraftwagendienst der ÖBB eingerichtet.

**Zu Frage 1:**

"Warum ist derzeit keine Schnellbahnverbindung zwischen Praterstern und Flughafen Schwechat in den Nachtstunden?"

Entsprechend dem Bedarf wird die Busverbindung City Air Terminal (Hilton) - Flughafen Wien-Schwechat saisoniert rund um die Uhr geführt. Eine eisenbahnadäquate Nachfrage ist derzeit nicht festzustellen.

**Zu Frage 2:**

"Warum ist nicht schon früher auf dem Halbstundentakt auf der S 7 umgestellt worden?"

Für einen exakten 30-Minuten-Betrieb fehlen derzeit die infrastrukturellen Voraussetzungen. Die Realisierung der Flughafenbahn wurde von den ÖBB im Rahmen des Schienenverbundvertrages (erste Absichtserklärung 1979) bereits vorbereitet, jedoch im Einvernehmen mit der Stadt Wien vorerst zurückgestellt und der Ausbau der S 45 (Vorortelinie) vorgezogen. Die zweite Absichtserklärung der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland zum Ausbau der S 7 erfolgte erst in den Jahren 1990/91.

- 2 -

**Zu Frage 3:**

"Wann wird es möglich sein, wie in anderen Großstädten, alle 10 Minuten von und nach dem Flughafen zu fahren?"

Die Bedienungshäufigkeit der Relation Wien - Flughafen Wien-Schwechat im öffentlichen Verkehr (Schiene und Bus) entspricht - im europäischen Vergleich gesehen - durchaus jener von Flughäfen mit einem weitaus größeren Passagieraufkommen.